



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 27. Oktober 2007, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie und Fuge c-Moll

BWV 537 für Orgel

Thomas Buchholz

(* 27.8.1961, Eisenach)

Letare Germania

Historia Sancte Elisabeth Hungariae – Antiphon I für ein- und siebenstimmigen Chor (2006)

Letare Germania
claro felix germine
nascentis Elisabeth
ex regali semine.

*Freue dich, Germanien,
glücklich bist du durch den herrlichen Sproß
der Elisabeth, die geboren ist
aus königlichem Geschlecht.
liturgisch, 12. Jahrhundert*

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Motette SWV 386 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch
Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der
Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütten in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein
Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg, sie gehet auf an
einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbige Ende, und bleibt nichts für ihrer
Hitz verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 19:2–7, Kleine Doxologie

Dietrich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck – zum 300. Todesjahr)

Missa brevis

BuxWV 114 für fünfstimmigen Chor

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
Herr, erbarme dich.*

[Gloria in excelsis Deo,]
et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam;
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nostri,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nostri.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.
Cum santo Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

*Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede
den Menschen seines Wohlgefallens.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit;
Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater,
Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser,
nimm an unser Gebet.
Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

Hugo Distler

(* 24.6.1908, Nürnberg; † 1.11.1942, Berlin – ZUM 65. TODESTAG)

Wir glauben an Gott, den Vater

für drei bis vier Männerstimmen aus dem »Jahrkreis« op. 5

Wir glauben an Gott, den Vater,
allmächtigen Herrn und Schöpfer,
der im Anbeginn ließ werden
durch sein Wort Himmel und Erden.

Und an seinen Sohn, Jesum Christ,
unsern Herren, der ihm gleich ist
in der Gottheit und der Herrlichkeit,
aus ihm geboren von Ewigkeit.

Glauben auch an' heiligen Geist,
von welchem die Schrift allermeist
und alle Weisheit ist kommen,
den Auserwählten zu frommen.

Kálmán Dobos

(* 22.7.1931, Szolnok)

Sanctus · Agnus Dei

aus der »Missa brevis« für gemischten Chor (1957)

Sanctus Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Hosanna in excelsis.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Dona nobis pacem.

Heilig ist der Herr Gott Zebaoth.

Voll sind Himmel und Erden deiner Herrlichkeit.

Hosianna in der Höhe.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hosianna in der Höhe.

*Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt:
erbarme dich unser.*

Gib uns Frieden.

Lesung

Gemeindelied »Ach Gott, vom Himmel sieh darein« EG 273

Melodie: Martin Luther, 1524

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach BWV 2/6)

Ach Gott, vom Himmel sieh darein · und laß dich des erbarmen,

wie wenig sind der Heiligen dein, · verlassen sind wir Armen.

Dein Wort man läßt nicht haben wahr, · der Glaub ist auch verloschen gar
bei allen Menschenkindern.

2. GEMEINDE

The musical notation is written on three staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and hymn-like. The lyrics are written below the notes, with some words split across lines. There are two first endings marked with '1.' and '2.'.

Sie leh-ren ei-tel fal-sche List, was ei-gen Witz er-fin-
ihr Herz nicht ei-nes Sin-nes ist in Got-tes Wort ge-grün-
det; det; der wäh-let dies, der and-re das, sie tren-nen
uns ohn al-le Maß und glei-ßen schön von au-ßen.

3. CHOR

Gott wolle wehren allen gar, · die falschen Schein uns lehren,

dazu ihr Zung stolz offenbar · spricht: »Trotz! Wer will's uns wehren?

Wir haben Recht und Macht allein, · was wir setzen, gilt allgemein;

wer ist, der uns sollt meistern?»

4. GEMEINDE

Darum spricht Gott: »Ich muß auf sein, · die Armen sind verstört;

ihr Seufzen dringt zu mir herein, · ich hab ihr Klag erhört.

Mein heilsam Wort soll auf den Plan, · getrost und frisch sie greifen an
und sein die Kraft der Armen.«

5. CHOR

Das Silber, durchs Feu'r siebenmal · bewährt, wird lauter funden;
von Gotts Wort man erwarten soll · desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein, · da wird sein Kraft erkannt und Schein
und leucht stark in die Lande.

6. GEMEINDE

Ehr sei Gott Vater und dem Sohn · und auch dem Heiligen Geiste,
wie es im Anfang war und nun, · der uns sein Hilfe leiste,
daß wir sein Wort behalten rein, · im rechten Glaubn beständig sein
bis an das Ende. Amen.

Martin Luther, 1524, nach Psalm 12; 6. Strophe: Straßburg 1545

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Johann Sebastian Bach Was Gott tut, das ist wohlgetan

Kantate BWV 98 zum 21. Sonntag nach Trinitatis (EA 10.11.1726)

1. CHOR

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten;
drum laß ich ihn nur walten.

2. RECITATIVO (TENORE)

Ach Gott! wenn wirst du mich einmal
von meiner Leidensqual,
von meiner Angst befreien?
Wie lange soll ich Tag und Nacht
um Hülfe schreien?
Und ist kein Retter da!
der Herr ist denen allen nah,
die seiner Macht
und seiner Huld vertrauen.
Drum will ich meine Zuversicht
auf Gott alleine bauen,
denn er verläßt die Seinen nicht.

3. ARIA (SOPRANO)

Hört, ihr Augen, auf zu weinen!
Trag ich doch
mit Geduld mein schweres Joch.
Gott, der Vater, lebet noch,
von den Seinen
läßt er keinen.
Hört, ihr Augen, auf zu weinen!

4. RECITATIVO (ALTO)

Gott hat ein Herz, das des Erbarmens Überfluß;
und wenn der Mund vor seinen Ohren klagt
und ihm des Kreuzes Schmerz
im Glauben und Vertrauen sagt,
so bricht in ihm das Herz,
daß er sich über uns erbarmen muß.
Er hält sein Wort;
er sagt: Klopfet an,
so wird euch aufgetan!
Drum laßt uns alsofort,
wenn wir in höchsten Nöten schweben,
das Herz zu Gott allein erheben!

5. ARIA (BASSO)

Meinen Jesum laß ich nicht,
bis mich erst sein Angesicht
wird erhören oder segnen.
Er allein
soll mein Schutz in allem sein,
Was mir Übels kann begegnen.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach **Du heilige Brunst, süßer Trost**

Choral für vierstimmigen Chor und Instrumente
aus der Motette BWV 226 »Der Geist hilft unser Schwachheit auf«

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen. · Halleluja!

Martin Luther, 1524

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Von den drei gleichnamigen Bach-Kantaten über »Was Gott tut, das ist wohlgetan« ist die in der zeitlichen Reihenfolge an zweiter Stelle stehende für den 21. Sonntag nach Trinitatis bestimmt und im November 1726 entstanden. Über die Herkunft des Textes ist nichts bekannt. Im Zentrum seines Gedankenganges stehen Glaubenszuversicht und Gottvertrauen. Eigentümlich erscheinen der nur schwache Konnex zur Lesung des Tages (Joh. 4, Jesus heilt den Sohn eines Vornehmen) sowie das Fehlen eines Schlußchorals.

Bachs Komposition stellt an den Beginn eine ausgedehnte Choralbearbeitung, die unverkennbar die Erfahrungen des 1724/25 geschaffenen Jahrgangs von Choralkantaten nutzt, sich jedoch aus nicht mehr zu erhellenden Gründen hinsichtlich der Anforderungen an die Singstimmen wie auch an das Instrumentarium (mit Ausnahme der konzertierend hervortretenden ersten Violine) merklich zurückhält. Mit ihrem Wechsel von zuversichtlichem Voranschreiten in tänzerischer Bewegung und lastenden Halbtonschritten, die das im Text apostrophierte »schwere Joch« in Erinnerung rufen, zeigt sich die erste Arie geprägt vom Widerstreit zwischen Hoffen und Verzagen. Energisch und selbstbewußt gibt sich demgegenüber die kräftig konturierte Baß-Arie, die zudem Textbeginn und – in abgewandelter Form – Weise des Liedes »Meinen Jesum laß ich nicht« zitiert und so den Verzicht auf einen Schlußchoral wenigstens teilweise ausgleicht. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel
Thomaner Conrad Zuber – Sopran · Thomaner Robert Pohlers – Alt
Tobias Hunger – Tenor · Tobias Berndt – Baß
Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester Leipzig
Stefan Arzberger – Konzertmeister
Henrik Wahlgren, Holger Landmann – Oboe
Gundel Jannemann-Fischer – Oboe d'amore · David Petersen – Fagott
Daniel Pfister – Violoncello · Waldemar Schwiertz – Kontrabaß
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorschau: 21. Sonntag nach Trinitatis, 28. Oktober 2007, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst – Werke von H. Schütz, G. Dressler, J. S. Bach
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Reformationstag, Mittwoch, 31. Oktober 2007, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Festgottesdienst – Werke von Mendelssohn und H. Distler
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Reformationstag, Mittwoch, 31. Oktober 2007, 17 Uhr
Konzert – Georg Philipp Telemann: »Der Tag des Gerichts«
 Bach Consort Leipzig · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 2. November 2007, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 3. November 2007, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche – Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy
 Almut Reuther (Orgel) · Leipziger Vokalromantiker · Leitung: Thomas Ratzak

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
 Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Lectio Thomana und Komplet

Am Donnerstag, dem 1. November 2007, 19.30 Uhr findet im Alumnat (Hillerstraße 8) eine Lectio Thomana anlässlich des 65. Todestages von Hugo Distler statt. Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller spricht über den bedeutenden Komponisten evangelischer Kirchenmusik. Im Anschluß an den Vortrag gestalten die Männerstimmen des Thomanerchores 21 Uhr eine Komplet in der Lutherkirche am Johannapark. In diesem musikalischen Nachtgebet dirigiert der Thomaskantor Werke von Hugo Distler, die liturgische Leitung hat Pfarrer Christian Wolff. Der Eintritt ist für beide Veranstaltungen frei.

Thomaskonzert zum 160. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy

Am Sonntag, dem 4. November, 17 Uhr leitet Thomaskantor Georg Christoph Biller ein Mendelssohn-Gedenkkonzert in der Thomaskirche. Auf dem Programm stehen »Singer

dem Herrn ein neues Lied« op. 91, die »Sechs Sprüche« op. 79 für achtstimmigen Chor sowie das fragmentarische »Christus«-Oratorium op. 97 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Außerdem kommt das »Te Deum« des 1930 in Freiburg geborenen Komponisten Heinz Werner Zimmermann zur Aufführung. Die Ausführenden sind: Christine Wolff (Sopran), Martin Petzold (Tenor) sowie Thomas Wittig und Emanuel Jessel (Baß), der Thomanerchor und das Gewandhausorchester. Karten zu 18, 13 und 10 € sind im thomas-shop (Tel.: 0341-222 24 200) erhältlich.

Thomaner-Ausstellung

Vom 5. November 2007 bis zum 12. Januar 2008 präsentieren die Thomaner ihre Werke aus dem Kunstunterricht in der Musikalienhandlung Oelsner (Schillerstraße 5). Die Ausstellung wird am Montag, dem 5.11. 2007, 19.30 Uhr mit einem kleinen musikalischen Programm der Thomaner eröffnet. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig